

hintere Theil der Fühlergruben ist längsgestreift. Der Clypeus hat vorne über der Basis der 2 Oberkiefer je einen dicken, stark abgerundeten, fast kegelförmigen Fortsatz (noch etwas grösser als bei *A. Ghilianii*, zwischen diesen Fortsätzen ist er breit bogig und tief ausgebuchtet, hinten verschmälert er sich allmählig zwischen den Stirnleisten und endet in eine Spitze. Der Fühlerschaft überragt deutlich die hintere Ausbuchtung des Kopfes, erreicht aber nicht die Hinterecken des Kopfes, alle Geisselglieder sind sehr deutlich länger als dick, das zweite Geisselglied ist etwa  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang als dick. Die Fühlergruben sind breit und mässig lang, hinten aussen sind sie nur durch je eine schmale Längskante von den Augen getrennt. Die Augen sind mässig gross, viel grösser als bei *A. Ghilianii*, aber sehr deutlich kleiner als bei *A. Sedilloti* Em. Die Mittellängsfurche vor der tiefen Ausbuchtung des Hinterkopfes ist mässig ausgeprägt. Der ganze Thorax ist glanzlos und hat eine grobe Sculptur, nur die Mesopleuren und ein Längsstreifen an den Metapleuren sind glatt und glänzend; das Pronotum ist vorne bogig-, hinten divergirend grob streifig-längsgerunzelt, das Mesonotum ist runzlig-quergestreift, das ganze Metanotum und ein Theil der Metapleuren grob streifig-quergerunzelt. Der Thorax ist an der Pro-Mesonotalnaht etwas abgeschnürt, die Meso-Metanotalnaht ist sehr undeutlich, das *Metanotum* ist *ungezähnt*, seine Basalfläche ist  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang als die abschüssige Fläche, welche letztere beiderseits *gekerbt-gerandet* ist. Der Petiolus hat eine aufrechte dicke Schuppe, welche höher als breit, oben glatt, glänzend und stark abgerundet, seitlich fein und seicht gestreift ist; unter den mir durch Autopsie bekannten Arten hat die unbewehrte Schuppe mit der von *A. Sedilloti* grosse Aehnlichkeit, doch ist sie bei der neuen Art dünner, die vordere Fläche ist vertical, bei *A. Sedilloti* steil schief aufsteigend, so dass in der Seitenansicht die Schuppe bei der neuen Art unten wenig dicker ist als oben, bei *A. Sedilloti* aber sich nach oben deutlich keilartig verschmälert. Abdomen glatt und glänzend mit sehr wenigen haartragenden Pünktchen; die Einschnürung zwischen dem ersten und zweiten Segmente ist mässig.

Kalawewa auf Ceylon (MADARÁSZ).

**11. *Anochetus* (s. str.) *longifossatus* nov. spec.**

Körperlänge: 4·8—4·9 mm. — Glänzend, gelbroth, Fühler und Beine mehr gelb, Abdomen mehr oder weniger gebräunt. Am Thorax und am Abdomen findet sich eine sehr spärliche, mässig lange und weit abstehende, theilweise aufrechte Behaarung, welche an der Hinterleibsspitze viel reichlicher ist; die Pubescenz ist am Kopfe mit den Fühlern und an den Beinen reichlich, an den übrigen Körpertheilen mehr oder weniger spärlicher.

Die Mandibeln sind nur etwa halb so lang als der Kopf und an der Endhälfte sehr deutlich verbreitert, der untere Innenrand des rechten Oberkiefers fein-, nicht scharf gezähnt, derselbe des linken Oberkiefers